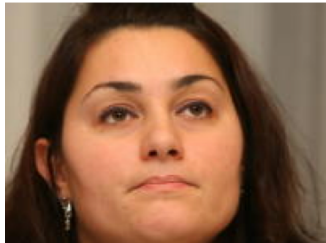


Ruhr Nachrichten.de

Islamdiskussion im Gemeindehaus Wellinghofen

Von Peter Bandermann am 29. Januar 2009 06:15 Uhr

WELLINGHOFEN Sie kennt den Koran. Sie kennt ihre Kritiker. Und sie kritisiert selbst: „Die muslimischen Verbände haben es verschlafen, etwas für die Integration der Jugend zu tun.“



Die Lehrerin und Schulbuchautorin Lamya Kaddor aus Duisburg nimmt als Teilnehmerin des Integrationsgipfels der Bundesregierung und Pädagogin in einem Problemstadtteil viele Perspektiven ein.
Foto: Bandermann

Mit solchen Sätzen nimmt sie polarisierenden Diskussionsteilnehmern den Wind aus dem Segel, und mit Sätzen wie diesem trifft sie den Nagel auf den Kopf: Lamya Kaddor, Deutsche, Duisburgerin, Schulbuchautorin, Lehrerin in einem Problem-Stadtteil, Mitglied des Integrationsgipfels der Bundesregierung und: Muslimin.

Welcher Religion sie angehört, das ist erst seit dem 9. September 2001 interessant: „Vor den Terroranschlägen in Amerika war ich Lamya Kaddor. Jetzt bin ich Lamya Kaddor, die Muslima.“

Sagte sie am Dienstag im evangelischen Gemeindehaus an der Overgünne, wo sie als Gast des

„Runden Tisches Grimmelsiepen“ mit rund 60 Teilnehmern teilweise kontrovers und mit nur einer Ausnahme immer sachlich über Kinder, den Koran und die Zukunft des Islams diskutieren konnte.

Mehr zu diesem Thema
Kommentar: [Neue Perspektiven wagen](#)

Tochter einer syrischen Gastarbeiterfamilie

Nehmen wir die eloquente Rednerin, die Tochter einer syrischen Gastarbeiter-Familie ist, perfekt Deutsch und nur Zuhause mit ihren Eltern arabisch spricht, beim Wort, dann hat es in den vergangenen Jahrzehnte keine Fortschritte bei der Integration der Gastarbeiter-Kinder gegeben. Denn die sollten in den 60er- und 70er-jahren ihre Muttersprache lernen, um für die niemals angetretene Rückkehr in die Heimat gerüstet zu sein.

Erst seit 2003 steht die verstärkte Förderung der deutschen Sprache im Mittelpunkt des täglichen Unterrichts – „das ist ein klares Versäumnis auch der Schulpolitik“, so die Lehrerin, die in Dinslaken an einer Schule mit 85 Prozent Ausländeranteil u. a. die „Islamkunde“ – und nicht die islamische Religion – in deutscher Sprache unterrichtet.

Selbst über das Kopftuch entscheiden

Da gebe es einen entscheidenden Unterschied: Sie, die Muslimin, leite nicht zum Beten an und wolle keine frommen Islam-Gläubige produzieren. Sie spreche mit den Kindern in den Kapiteln „Gottes Schöpfung“, „Auf Gottes Spur kommen“, „Geschöpf Gottes sein“ oder „Engel sind überall“ über die positiven Seiten des Korans. „Sie sollen selber sagen können: Ich will beten ... oder nicht. Sie sollen selber entscheiden können: Ich will ein Kopftuch tragen ... oder nicht.“

Kinder könnten vom Koran und dem Islam viel lernen: Auch Toleranz und Respekt gegenüber anderen, zum Beispiel „Ungläubigen“. Kaddor: „Der Koran hat das Potenzial für ein friedliches Miteinander. Wie das alte und das neue Testament“.

Misstrauen bei muslimischen Verbänden und Islam-Kritikern

Mit ihren kritischen Aussagen gegenüber den muslimischen Verbänden eckt sie an. Misstrauisch begegnen der jungen Frau auch Islam-Kritiker, die in ihr den Wolf im Schafspelz sehen. Doch die Pädagogin ist da gelassen: „Solange ich von beiden Seiten angegriffen werde, mache ich wohl alles richtig.“

- Die vier muslimischen Verbände (Ditib, Zentralrat, Islamrat, Verband islamischer Kulturzentren) repräsentieren laut Bundesinnenministerium rund 30 Prozent der Muslime in Deutschland.
- L. Kaddor unterrichtet auch an der Uni Münster den Islamunterricht. Sie ist Mitherausgeberin des Schulbuches „Saphir“ (Klassen 5 und 6, Klösel-Verlag) und Autorin des Buches „Der Koran für Kinder und Erwachsene“ (Verlag C.H. Beck).

☒ Drucken ☒ Versenden





ZEITUNG ZUR PROBE

Lust auf mehr? Jetzt 1 Woche kostenlos testen > hier

Anzeige



Soundtube gratis!

Jetzt 4 Wochen FAZ testen und Sinus Soundtube als Geschenk erhalten!

Mehr Informationen



Sind Sie Selbstständig ?

Private Krankenkasse Testsieger für alle Selbstständigen & Freiberufler ab 59,- Euro !

Mehr Informationen



Berufsunfähigkeit

Jetzt bis zu 4 Monate für 0 Euro absichern. Danach bereits ab 10,94 € pro Monat!

Mehr Informationen

» **Weitere Nachrichten aus diesem Ressort**



**Verrauchte Wohnung
Nachbarn schlagen
Scheibe ein und retten
Leben**

DORTMUND Dem durchdringenden Warnton des Rauchmelders und zwei mutigen Nachbarn hat ein Mann aus Sölderholz sein Leben zu verdanken. Dabei bewiesen die Nachbarn Geistesgegenwart und Entschlossenheit.
[mehr...](#)



**Verrauchte Wohnung
Nachbarn schlagen
Scheibe ein und retten
Leben**

SÖLDERHOLZ Dem durchdringenden Warnton des Rauchmelders und zwei mutigen Nachbarn hat ein Mann aus Sölderholz sein Leben zu verdanken. Dabei bewiesen die Nachbarn Geistesgegenwart und Entschlossenheit.
[mehr...](#)



**Jahrhundert-Regen im
"Negerdorf"
Einsatzleiter Rüdiger
Schulz erinnert sich**

DORTMUND Mit seiner Mannschaft war er am 26. Juli 2008 über 24 Stunden auf den Beinen, um das Chaos während und nach dem Jahrhundert-Regen in den Griff zu kriegen: Rüdiger Schulz leitete die Feuerwehr-Einsätze im so genannten Negerdorf.
[mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG